

# Taliban besetzten Präsidentenpalast in Kabul

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. August 2021 07:26

Vielleicht lassen wir die deutsche Geschichte eine Weile außen vor - die hilft uns hier in der ursprünglichen Thematik nicht weiter. Dass die Entwicklung europäischer Gesellschaften von einer Monarchie hin zur Demokratie in den meisten Fällen sehr blutig abgelaufen ist und in den seltensten Fällen von jetzt auf gleich alle Menschen gleiche Teilhabe bekamen, dürfte bekannt sein - das kann auch nicht der Maßstab sein.

Was den Kampf für Demokratie angeht, so sind wir glaube ich im übertragenen Sinn zu vollgefressen, als dass wir diesen im Bedrohungsfall aufnehmen. In dem Moment, wo man Frau und Kinder hat und der Tod im Gegensatz zu der Zeit vor der flächendeckenden Verfügbarkeit von Antibiotika und Impfungen nicht mehr so allgegenwärtig ist, stelle auch ich mir die Frage ob ein Leben unter einer autoritären Herrschaft nicht einem gewaltsamen Tod oder lebenslangem Gefängnis vorzuziehen wäre. Ich wäre bereit, für meine Kinder zu sterben, aber ich glaube nicht, dass ich dazu bereit wäre, für ein Ideal zu sterben.

Und hier schlagen wir wieder den Bogen zu Afghanistan. Ich denke, viele Menschen in Afghanistan sind dazu auch nicht bereit und ziehen eine Taliban-Herrschaft dem sicheren Tod vor. Wie in vielen autoritären Regimen sucht man sich dann Nischen, in denen man ein klein bisschen Freiheit auslebt.